



Das Altenburger Land

23. Januar 2016

20. Jahrgang Nr. 1

Grüne Woche: Mutzbraten, Senf und Käse locken Tausende an den Messestand

Altenburg/Berlin. Seit Freitag letzter Woche präsentiert sich der Landkreis Altenburger Land in Berlin auf der Internationalen Grünen Woche, um für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie für den Tourismus der Region zu werben, steht in Halle 20 im Mittelpunkt der Präsentation des Freistaates Thüringen. Morgen schließen sich die Tore zum Messengelände und die Organisatoren aus der Kreisverwaltung, allen voran Landrätin Michaela Sojka, ziehen eine äußerst positive Bilanz.

„Ich bin sehr stolz, dass wir als Landkreis auf der Grünen Woche für ganz Thüringen werben durften. Es war ein sehr gelungener Auftritt, für den wir von vielen Seiten gelobt wurden, und der – obwohl das Essen und das Trinken natürlich im Mittelpunkt standen – auch mit vielen Inhalten unteretzt war. Wir haben lange Zeit darauf hingearbeitet, dass wir als Landkreis einmal die Möglichkeit erhalten, uns so umfassend auf der Grünen Woche zu präsentieren, um für unsere Produkte und den Tourismus zu werben. Das ist gelungen und ich bin hochzufrieden. Auch von den Unternehmen, die mit hier am Stand waren, habe ich ein durchweg positives Feedback erhalten. Mein Dank gilt allen Akteuren, die zum Gelingen unseres Messeauftritts beigetragen haben“, so Michaela Sojka. Angelockt von süffigem Altenburger

Bier, leckeren Likören, Schmöllner Mutzbraten, hausgebackenem Kuchen, würzigem Ziegenkäse und Altenburger Senf in zig Variationen zog es in den zurückliegenden Tagen tausende Besucher an den Altenburger Messestand. Es wurde gekostet, probiert und diskutiert was das Zeug hielt. Und neben all den Spezialitäten gingen selbstverständlich auch unzählige Spielkarten über den Tresen. Skat, Rommee, Quartett, Doppelkopf – original Spielkarten aus dem Altenburger Land waren gefragt denn je.

Schon rein optisch machte der Auftritt des Altenburger Landes viel her, fühlten sich die Mességäste doch in einen historischen Bauernhof mit Hofladen versetzt. Unter dem Motto „Landkreis Altenburger Land – Land der tausend Höfe“ drehte sich alles um die Themen Bauernhof, ländliche Idylle, Landwirtschaft und natürlich um die regionalen Köstlichkeiten. Absoluter Hingucker für Groß und Klein war eine breite, drei Meter hohe Fachwerkwand, an der verschiedene Handwerksbetriebe aus dem Landkreis ihr Können unter Beweis stellten, die Wand Tag für Tag ein Stück mehr entstehen ließen. Und so mancher Mességast, der sich beim sogenannten Ausfachen mit Lehm und Stroh probierte, musste feststellen, dass diese alte Handwerkskunst gar nicht so einfach ist. Darüber hinaus gab es viele weitere Mitmach-



Ministerpräsident Bodo Ramelow (Mitte), Landrätin Michaela Sojka (2.v.l.) und der Altenburger Oberbürgermeister Michael Wolf (l.) lassen sich von Karl Jungbeck, Geschäftsführer der Altenburger Senffabrik, und seiner Angestellten Grit Friedel die Produktpalette der Senffabrik zeigen.

angebote und wer Lust hatte, konnte sich seine Erinnerungsmünze auch gleich selbst schlagen. Für weitere Aktionen sorgten außerdem die Klöppelfrauen, die Papierschwärzer und die Kollegen der Kartenmacher-

werkstatt. Zudem wurde über verschiedene regionale Heil- und Gewürzkräuter informiert, Teeverkostung inklusive. Für beste Stimmung auf der großen Bühne sorgten unter anderem das Altenburger Folklore-

ensemble, die Löbichauer Schalmeien sowie das Blasorchester Lucka.

JF

Weitere Eindrücke und Informationen von der Grünen Woche finden Sie auf den Seiten 6 und 7.

Lindenau-Museum erhält wertvolle Gerhard-Altenbourg-Sammlung

Altenburg. Ein Ehepaar aus dem baden-württembergischen Leinfelden-Echterdingen hat dem Altenburger Lindenau-Museum eine wertvolle Sammlung von Zeichnungen des Künstlers Gerhard Altenbourg geschenkt.

Bei der Sammlung handelt es sich um 24 Zeichnungen von herausragender Qualität. Sie umspannen das gesamte Schaffen des Künstlers, die früheste stammt von 1948, die späteste von 1985. Alle Zeichnungen sind bestens erhalten. Der Maler und Grafiker Gerhard Altenbourg wäre in diesem Jahr 90 Jahre alt geworden. Um die hochherzige Schenkung zu würdigen, aber auch als besonderes Geburtstagsgeschenk für Gerhard Altenbourg, wird die exquisite

Sammlung des Ehepaars Pfäffle ab dem 5. Juni und bis zum 28. August 2016 unter dem Titel „Der Zeiten Wind, der Tage Raunen. Die Schenkung Pfäffle – Gerhard Altenbourg zum 90. Geburtstag“ erstmals überhaupt ausgestellt. Einige der Zeichnungen sind seit Jahrzehnten nicht ausgestellt gewesen, die Sammlung als solche war überhaupt noch nie in der Öffentlichkeit zu sehen. Zur Ausstellungseröffnung hat Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff, Thüringer Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei, sein Kommen bereits fest zugesagt.

JF

Weitere Informationen lesen Sie auf Seite 4.

Anmeldephase zum neunten Tag der Berufe ist gestartet

Altenburg. Am 9. März ist es wieder soweit. Unter dem Motto „Mach doch was Du willst“ organisiert die Arbeitsagentur Altenburg-Gera den Tag der Berufe. Rund 120 Unternehmen aus Gera, dem Altenburger Land, dem Landkreis Greiz und dem Saale-Orla-Kreis öffnen am Mittwoch in der zweiten Märzwoche ihre Werkttore für Schüler ab Klasse 7 und gewähren Einblicke in die Berufswelt.

Beim Aktionstag können Jugendliche die Praxis im Unternehmen erleben, Fragen

an Arbeitgeber stellen und eigene Talente entdecken.

Diese Chance sollte man unbedingt nutzen, um Berufe kennen zu lernen und mehr über die realen Arbeitsbedingungen in den einzelnen Betrieben zu erfahren. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Unter www.tagderberufe.de ist die Online-plattform zur Anmeldung freigeschaltet. Hier können Jugendliche und Eltern sofort sehen, welche Termine frei sind und sich direkt in ihre Wunschveranstaltung einbuchen.



Gelassen ist einfach.



www.sparkasse-altenburgerland.de

Wenn man Finanzgeschäfte jederzeit und überall erledigen kann.

Mit Online-Banking.

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Altenburger Land

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Schulen im Landkreis Altenburger Land: Lieferung von Mülleimerbeuteln, Abfallsäcken, Toilettenpapier, Falthandtüchern, Cremeseife und Hygienebeuteln

a) Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden und den Zuschlag erteilenden Stelle:

Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich Bildung und Infrastruktur, Fachdienst Schulverwaltung,

Postanschrift: Lindenastraße 9, 04600 Altenburg,

Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt und bei der die Angebote einzureichen sind:

Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich Bildung und Infrastruktur, Vergabestelle, Postanschrift: Lindenastraße 9, 04600 Altenburg,

Sitz der Vergabestelle: Altenburg, Lindenastraße 31, Vorderhaus, Dachgeschoss, Zimmer 405, Telefon: 03447 586-965, Telefax: 03447 586-966, E-Mail: vergabestelle@altenburgerland.de, Internet: www.altenburgerland.de

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, VOL/A Vergabenummer: SV-L 001-2016

c) Form, in der die Angebote einzureichen sind: Angebote sind schriftlich und in deutscher Sprache per Post oder direkt in einem verschlossenen Umschlag einzureichen und als solche zu kennzeichnen.

d) Ort der Anlieferung: Schulen im Landkreis Altenburger Land

Art und Umfang der Leistung: Lieferung von Mülleimerbeuteln, Abfallsäcken, Toilettenpapier, Falthandtüchern, Cremeseife und Hygienebeuteln

- ca. 3.600 Rollen Mülleimerbeutel verschiedener Größen
 - ca. 900 Rollen Abfallsäcke
 - ca. 26.000 Rollen Toilettenpapier
 - ca. 600 Kartons Hygienepapiere
 - ca. 80 Kanister Cremeseife
- e) Aufteilung in Lose: nein
f) Nebenangebote: nicht zugelassen

g) Ausführungsfristen:

Anlieferung: 11./21./36./46. KW 2016

h) Anforderung der Vergabeunterlagen: per E-Mail, Fax oder Brief bei der Vergabestelle, siehe a).

Die Vergabeunterlagen stehen in Papierform zur Verfügung und werden per Post versendet. Informationen werden ggf. auch per Telefax oder per E-Mail übermittelt.

i) Ablauf der Angebotsfrist:

16.02.2016 um 11:00 Uhr

Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 11.03.2016

j) geforderte Sicherheiten: keine

k) Zahlungsbedingungen:

gemäß VOL/B

l) Nachweise zur Eignung:

gemäß § 6 VOL/A

Folgende Eigenerklärungen/

Angaben sind mit dem Angebot vorzulegen:

Eigenerklärungen/Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind; zu Arbeitskräften; zur Eintragung in das Berufsregister des Sitzes oder Wohnortes; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; dass nachweislich keine schweren Verfehlungen begangen wurden, die die Zuverlässigkeit als Bieter in Frage stellen; zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft (ein entsprechendes Formular liegt den Vergabeunterlagen bei).

Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Eignungsnachweise, die durch Präqualifizierungsverfahren erworben werden, sind zugelassen.

Rechtsform der/ Anforderung an Bietergemeinschaften:

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

m) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:

Höhe der Kosten: 5,00 €

Zahlungsweise: Banküberweisung

Empfänger: Landratsamt Altenburger Land, Vergabestelle

Geldinstitut: Sparkasse Altenburger Land

IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00

BIC: HELADEF1ALT

Verwendungszweck: Verg. Nr. SV-L 001-2016

Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

• die Vergabeunterlagen per E-Mail, Fax oder Brief (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt h) genannten Stelle angefordert wurden und

• gleichzeitig die Einzahlung des Entgeltes nachgewiesen wurde (z. B. Überweisungsbeleg Onlinebanking, Einzahlungs-/Überweisungsbeleg mit Bestätigung des Kreditinstitutes (Stempel) oder Einzahlungsbeleg über Bareinzahlung in der Kreiskasse (Lindenastraße 9) sowie

• auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Versand der Unterlagen ab:

25.01.2016

n) Zuschlagskriterien:

Wertungskriterium Preis

Nachprüfungsstelle:

Thüringer Landesverwaltungsamt

Referat 250 – Vergabekammer,

Vergabeangelegenheiten

Weimarplatz 4, 99423 Weimar

im Auftrag

Wolfgang Kopplin

Fachdienstleiter 06.01.2016

Öffentliche Bekanntmachung

des Jahresabschlusses 2014 des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land

I. Der Jahresabschluss 2014 des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land wurde im Werkausschuss am 16. November 2015 zur Feststellung an den Kreistag des Landkreises Altenburger Land empfohlen.

II. Dem Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA Erfurt folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

Dem Jahresabschluss 2014 des Dienstleistungsbetriebes wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 85 Abs. 3 ThürKO i.V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss

und Lagebericht überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der Werkleiter sowie der Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.“ (Auszug aus dem Bestätigungsvermerk)

III. Mit Beschluss Nr. 132 vom 02. Dezember 2015 hat der Kreistag des Landkreises Altenburger Land die Jahresrechnung 2014 festgestellt und der Werkleitung des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land Entlastung erteilt. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Jahresgewinn von 91.021,70 € wird unter Berücksichtigung der nachrichtlichen Rücklageneinstellung (65.073,61 €) und -entnahmen (26.000,00 €) auf neue Rechnung vorgetragen.

IV. Der Jahresabschluss 2014 des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land liegt in der Zeit vom 25. Januar bis zum 5. Februar 2016 zu den Öffnungszeiten des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/ Kreisstraßenmeisterei, Jüdingasse 7, 04600 Altenburg öffentlich aus.

Michaele Sojka
Landrätin

Altenburg, 07. Dezember 2015

Öffentliche Bekanntmachung

des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land über die Förderung von Kleinkläranlagen

Am 01.01.2016 ist in Thüringen die neue Richtlinie zur Förderung von Kleinkläranlagen des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz in Kraft getreten.

Für Eigentümer von Grundstücken besteht die Möglichkeit, Fördermittel für die an den Stand der Technik anzupassenden Kleinkläranlagen (vollbiologische Kleinkläranlagen) mittels Ersatzneubau oder Nachrüstung zu erhalten. Förderfähig sind nun auch Kleinkläranlagen für mehrere Grundstücke, sog. private Gruppenlösungen. Voraussetzung für eine Förderung

ist, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde und dass das betroffene Grundstück gemäß dem zum Förderzeitpunkt geltenden Abwasserbeseitigungskonzept des ZAL dauerhaft nicht an eine Abwasserbehandlungsanlage (Zentralkläranlage) angeschlossen werden soll. Die Fördermittel können entweder als Zuschuss oder als Darlehen beantragt werden. Die Gewährung als Zuschuss beträgt bei einem Ersatzneubau mindestens 1.500 Euro und bei einer Nachrüstung mindestens 750 Euro. Das zinsgünstige Darlehen kann für mindestens 2.000

Euro und bis maximal 25.000 Euro beantragt werden.

Ab sofort können beim ZAL (Dorfplatz 1, 04603 Nobitz OT Wilchwitz) Anträge zur Förderung von Kleinkläranlagen, die nachgerüstet oder ersetzt werden sollen und o.g. Voraussetzungen erfüllen, eingereicht werden. Die Antragsformulare sind auf der Internetseite der Thüringer Aufbaubank (www.aufbaubank.de) sowie des ZAL (www.zal-wilchwitz.de) abrufbar, können jedoch auch während der Sprechzeiten (Di. u. Do. 8-11:30 Uhr und 13-17 Uhr) beim ZAL abgeholt werden.

Impressum:

Herausgeber: Landkreis Altenburger Land, vertreten durch die Landrätin Lindenastr. 9, 04600 Altenburg
www.altenburgerland.de
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit Jana Fuchs (JF),
Telefon: 03447 586-270
E-Mail: jana.fuchs@altenburgerland.de
Gestaltung und Satz/Amtliche Nachrichten: Tom Kleinfeld (TK)
Telefon: 03447 586-264

E-Mail: tom.kleinfeld@altenburgerland.de

Cathleen Bethge (CB)

Telefon: 03447 586-258,

E-Mail: cathleen.bethge@altenburgerland.de

Druck und Vertrieb:

Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Peters-

steinweg 19,

04107 Leipzig,

Telefon: 03447 574942,

Telefax: 03447 574940

Fotos: Landratsamt Altenburger Land (wenn nicht anders vermerkt)
Verteilung: kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes
Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen: über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes Altenburger Land, Jahrespreis bei Postversand: 30,68 Euro, bei Einzelbezug: 1,53 Euro

Verordnung des Landkreises Altenburger Land

über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass

Aufgrund des § 10 des Thüringer Ladenöffnungsgesetzes (ThürLadÖffG) in der Fassung vom 24. November 2006 zuletzt geändert am 21. Dezember 2011 (Gesetz- und Verordnungsblatt für den Freistaat Thüringen Nr. 12 vom 30. Dezember 2011) wird verordnet:

§ 1 Sonntagsfreigabe

In den nachstehenden Orten dürfen Verkaufsstellen aus besonderem Anlass wie folgt geöffnet sein:

Lödla

Datum: 6.03.2016

Verkaufszeitraum: 13 - 18 Uhr

Anlass: Neueröffnung mit Familienfest

Windischleuba

Datum: 6.03.2016

Verkaufszeitraum: 12 - 18 Uhr

Anlass: Frühlingfest

§ 2 Ordnungswidrigkeiten

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung können als Ordnungswidrigkeit nach § 14 des Thüringer Ladenöffnungsgesetzes geahndet werden.

§ 3 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Michaele Sojka
Landrätin

Die nächsten Ausgaben des Amtsblattes „Das Altenburger Land“

erscheinen am Samstag, 20. Februar 2016

am Samstag, 12. März 2016 und

am Samstag, 26. März 2016

Redaktionsschluss für die Ausgabe am 20. Februar 2016 ist der 9. Februar 2016.

Es können nur per E-Mail übermittelte Beiträge berücksichtigt werden (oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de).

Öffentliche Bekanntmachung

Die 16. Sitzung des Kreis Ausschusses findet am **Montag, dem 8. Februar 2016** im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal, statt. Der öffentliche Teil schließt an einen nichtöffentlichen Sitzungsteil an und beginnt um ca. 16:45 Uhr.

Tagesordnung:

1. Informationen, Allgemeines
2. Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung vom 30.

November 2015

3. Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung vom 14. Dezember 2015
4. Vergabe von Lieferleistungen >50.000 Euro, Lieferung von Heizöl an Schulen des Landkreises Altenburger Land
5. Vergabe von Lieferleistungen >50.000 Euro, Büroschränke für Verwaltungsgebäude Karl-Marx-Straße 1 b in Schmölln

Öffentliche Bekanntmachung

Die 13. Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** findet am **Donnerstag, dem 18. Februar 2016 um 18:30 Uhr** im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9,

04600 Altenburg, Ratssaal, statt. **Tagesordnung:**
 1. Anfragen an den Jugendhilfeausschuss
 2. Genehmigung der Niederschrift

über die 12. Sitzung vom 26. November 2015
 3. Informationen, Allgemeines
 4. Aktueller Stand zum Thema Suchtprävention

Öffentliche Bekanntmachung

Die 10. Sitzung des **Werk Ausschusses des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei** findet am **Mon-**

tag, dem 15. Februar 2016 um 17 Uhr, in der Kreisstraßenmeisterei, Weststraße 8, 04603 Nobitz, OT Mockern, statt.

Tagesordnung:
 1. Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung vom 16.11.15
 2. Informationen, Allgemeines

NICHTAMTLICHER TEIL

Landkreis investierte im vergangenen Jahr 5,1 Millionen Euro in Straßen, Brücken und Schulen

Landkreis. Das vergangene Jahr 2015 war für die Infrastruktur des Landkreises ein recht erfolgreiches. Straßen und Brücken galt es weiter zu erneuern und bei einer Maßnahme gleichzeitig noch etwas für den Hochwasserschutz zu tun.

Bei der Gemeinschaftsmaßnahme mit der Gemeinde Treben wurden durch den Landkreis eine neue Brücke über den Gerstenbach errichtet sowie auf rund 350 Metern die Kreisstraße erneuert. Das anspruchsvolle Ziel war, die Gesamtmaßnahme einschließlich Deichbau und Flutmulde durch die Aue in sieben Monaten zu realisieren. Dies ist durch die Anstrengungen aller beteiligten Bauleute, Ingenieure und Mitarbeitern der Verwaltungen auch gelungen. Der Dank gilt auch den Mitarbeitern der Thüringer Aufbaubank, welche die Fördermittel über das europäische Förderprogramm EHLER bereitgestellt, geprüft und ausgezahlt haben. Ohne diese Förderung wäre diese komplexe Baumaßnahme nicht zu finanzieren gewesen. Der Baumaßnahme vorausgegangen war die Fertigstellung des letzten Bauabschnittes der Kreisstraße 225 in der Ortslage Plottendorf, wodurch besonders die Bürger der Gemeinde Haselbach weite Umwege in Kauf nehmen mussten. Durch die Beseitigung der Engstelle, der Herstellung eines durchgehenden Gehweges und zweier Bushaltestellen durch die Gemeinde Treben ist es jetzt ein angenehmes Fahren durch die Ortslage bei gleichzeitiger Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Wäre da nur nicht noch die Mühlgrabenbrücke auf dem Weg zur Bundesstraße 93, werden da die Ortskundigen sagen. Doch wir können beruhigen, die Brücke soll Ende 2016 auch fertig sein.

Im Rahmen der Beseitigung von Schäden an der Infrastruktur durch das Hochwasser vom Mai und Juni 2013 konnte die Instandsetzung der Straße in der Ortslage Lutschütz fertig gestellt sowie mit der Erneuerung der Brücke über die Pleiße bei Zürcchau, der Brücke über die Heukewalder Sprotte in Heukevalde und der Brücke über die Wiera in Heiersdorf begonnen werden.

Durch Oberflächenbehandlungen sowie Markierungsarbeiten auf dem Kreisstraßennetz wurde auch einiges für die Straßenunterhaltung und Verkehrssicherheit getan. Insgesamt hat der Landkreis einschließlich der bereitgestellten För-

dermittel im Jahr 2015 die stolze Summe von 2,5 Millionen Euro in den Straßen- und Brückenbau investiert. Weitere Straßen- und Brückenbaumaßnahmen sind für dieses Jahr geplant.

Doch nicht nur in Straßen und Brücken wurde investiert, sondern vor allem auch in die Schulen in Trägerschaft des Landkreises. Als erstes sollen dabei die Maßnahmen zur Beseitigung des Hochwassers an den Regelschulen Meuselwitz und Treben genannt sein, wobei der Landkreis vor allem bei der Meuselwitzer Schule „tief in die Tasche greifen“ musste. In Meuselwitz soll jetzt noch – ergänzend zu den Maßnahmen der Stadt Meuselwitz – Sinnvolles für den vorbeugenden Hochwasserschutz getan werden.

Gut vorangekommen ist der Landkreis im vergangenen Jahr bei der Sanierung des Altenburger Lerchenberggymnasiums – dank der erhöhten Schulinvestitionspauschale des Freistaates Thüringen, die jedoch ab diesem Jahr nicht weiter gewährt wird. Die Sanierung, die durch die Erneuerung des Daches, die farbenfrohe Fassadengestaltung und den auf der Südseite angebrachten Sonnenschutz auch äußerlich sichtbar ist, wird im Jahr 2016 im Inneren des Gebäudes fortgesetzt.

In der Grundschule Meuselwitz wurden die Parkettböden in den Klassenräumen in zwei Geschossen aufgearbeitet und neu versiegelt. Die Hauptverteilung und die Unterverteilung im Kellergeschoss wurden entsprechend den technischen Vorschriften erneuert. In der Regelschule Am Eichberg in Schmölln wurde die Decke über dem Heizungsraum statisch ertüchtigt. In zwei Klassenräumen erfolgte die Erneuerung der kompletten Fußbodenaufbauten. Die Instandsetzung von Tartan-Belägen an Sporteinrichtungen unserer Schulen in Gößnitz und Meuselwitz konnten indes beauftragt werden. Der Ausführung stand dann allerdings das Wetter im Oktober 2015 im Wege, so dass die Firma den Auftrag in das Jahr 2016 verschieben musste. Die Spielfeldmarkierung in der Sporthalle der Grund- und Regelschule Gößnitz wurde in den Herbstferien erneuert. In der Grund- und Regelschule Lucka wurde im Hauptgebäude eine Sicherheitsbeleuchtungsanlage errichtet und die Sanierung des Schulgebäudes der Grund- und Regelschule Rositz wurde mit neuen Innentüren und der malermäßigen Instandsetzung der Flure und des



Im modernen orange wurde die Fassade um den Eingang der neuen Turnhalle in Langenleuba-Niederhain gestrichen

Eingangsbereiches weitestgehend abgeschlossen. Aus sicherheitstechnischen Gründen erhielt die Grundschule Thonhausen eine neue Elektrohauptverteilung. Im Förderzentrum Schmölln wurde die Hausalarmanlage ertüchtigt und erweitert.

Darüber hinaus wurden an weiteren Schulen in Trägerschaft des Landkreises viele kleinere Baumaßnahmen durchgeführt.

Die größte Baumaßnahme des Landkreises jedoch wird gerade in Langenleuba-Niederhain umgesetzt. Der Ersatzneubau für die Sporthalle der Wieratalsschule hat Form und Gestalt angenommen und wird im ersten Halbjahr 2016 fertig gestellt, so dass in den Sommerferien 2016 die alte Halle abgerissen werden kann. Insgesamt wurden im Jahre 2015 ca. 2,6 Millionen Euro für Baumaßnahmen in den Schulen und Sportanlagen des Landkreises investiert.

Nicht zu vergessen bei der Arbeit des Jahres 2015 sind die Vorbereitungen für die bevorstehenden Baumaßnahmen. So wurde die Dachsanierung des Lindenau-Museums komplett ausgeschrieben und beauftragt, so dass im Februar mit den ersten Arbeiten begonnen werden kann, sofern es die Witterung zulässt. Auch die Planungen für die Sanierung der Bühnentechnik und für die Verbesserung der logistischen Erschließung am Landestheater Altenburg wurden forciert, so dass 2015 ein Antrag auf Zuwendung im zuständigen Ministerium eingereicht werden konnte. Allein für diese beiden Planungen wurden vom Landkreis fast 280.000 Euro bereitgestellt.

Bernd Wenzlau,
 Fachbereichsleiter
 Bildung und Infrastruktur



Auch der Innenausbau geht voran. In wenigen Wochen wird innerhalb dieser Wände regelmäßig Schulsport im Wieratal stattfinden.



Die Außenfassade des Lerchenberggymnasiums erhielt 2015 einen neuen Anstrich



Im Februar dieses Jahres beginnt die Dachsanierung des Lindenau-Museums

Ehepaar schenkt Lindenau-Museum wertvolle Gerhard-Altenbourg-Sammlung



Die Präsentation der Schenkung der Gerhard-Altenbourg-Sammlung stieß auf großes Medieninteresse (Foto links)

Altenburg. Grandioser Glücksfall: Ein Ehepaar aus dem baden-württembergischen Leinfelden-Echterdingen ist seit vielen Jahren im Besitz einer Sammlung von Zeichnungen des Künstlers Gerhard Altenbourg. Jetzt haben die beiden Senioren ihren wertvollen Kunstschatz, dessen Wert auf mehr als eine halbe Million Euro geschätzt wird, verschenkt – an das Altenburger Lindenau-Museum. Ab Juni werden die Zeichnungen im Museum zu sehen sein.

Es war Wilfried Rugo, dessen Gerhard-Altenbourg-Sammlung die ehemalige Museumsdirektorin Jutta Penndorf einst ankaufen konnte, der das Altenburger Lindenau-Museum vor Monaten auf die Sammlung des Ehepaares Pfäffle in Leinfelden-Echterdingen aufmerksam machte. Relativ kurzfristig fragte das Museum bei der Vorbereitung der großen Altenbourg-Landschaftsausstellung 2014 an, ob das Ehepaar eine Landschaft von Altenbourg hätte und verleihen würde. Rasch und unkompliziert erhielten die Altenburger eine wunderschöne Zeichnung als Leihgabe. Museumsdirektorin Dr. Julia M. Nauhaus blieb weiter in Kontakt mit dem Ehepaar, besuchte Dr. Suse und Dr. Werner Pfäffle in Leinfelden-Echterdingen, kam mit den beiden ins Gespräch und erfuhr, dass sie ihre Gerhard-Altenbourg-Sammlung aus Alters- und Platzgründen gedenken wegzugeben und dabei das Lindenau-Museum in Erwägung ziehen. Gut ein Jahr später war der Schenkungs-Vertrag unter Dach und Fach. Bei der Sammlung des Ehepaares

Pfäffle handelt es sich um 24 Zeichnungen von herausragender Qualität. Sie umspannen das gesamte Schaffen des Künstlers, die früheste stammt von 1948, die späteste von 1985. Jede der Zeichnungen kann als stellvertretende für die jeweilige Schaffensphase gelten, alle sind von ausgesuchter Qualität. Alle Zeichnungen sind bestens erhalten.

Der Entschluss des Ehepaares Pfäffle, die 24 mit großem Gespür für Qualität erworbenen Zeichnungen an das Lindenau-Museum zu verschenken, und zwar ohne jegliche Bedingung, beruhte in der Gewissheit, dass im Lindenau-Museum das Werk Gerhard Altenbourgs in besonderer Weise gepflegt wird. Mit dem Altenbourg-Bestand wird gearbeitet, die Werke verschwinden nicht irgendwo im Museumsdepot, wie dies wahrscheinlich in einem größeren Museum der Fall wäre.

Das Sammler-Ehepaar hat das Lindenau-Museum selbst nie besucht, aber die Kataloge der Reihe „Altenbourg im Dialog“, zur Landschafts-Ausstellung und die Ausstellungsdokumentationen haben es davon überzeugt, dass seine von 1994 bis 2013 erworbenen Werke, zu denen als 25. Werk ein großer Messingguss gehört, hier gut aufgehoben sind. Der Leiter des Genfer Kupferstichkabinetts, Dr. Christian Rümelin, schrieb in seiner Stellungnahme: „Mit Ausnahme eines Messinggusses beinhaltet die Schenkung nur Zeichnungen, diese wiederum von einer erstaunlichen Homogenität und durchwegs hohen Qualität. In dieser Form ist sie eine der wenigen Privatsamm-

lungen, die einen derartigen Überblick zu geben in der Lage ist. Die Sammlung ist letztlich einer der wenigen Fälle, in denen die Gesamtheit der Werke sowohl die künstlerische wie monetäre Summe der Einzelwerke übersteigt und sich aus der Zusammenstellung eine neue Perspektive und spezifische Rezeption ergibt. Der persönliche Blick des Sammlers auf Altenbourgs Schaffen, die Präferenzen und Schwerpunkte zeigen eine Stellungnahme, die in dieser Form sehr selten ist, und die gesamthaft bislang kaum publiziert ist. Die vorgeschlagene Schenkung braucht einen Vergleich mit zwei grossen, jüngst verkauften Sammlungen nicht zu scheuen, im Gegenteil, ihre Vollständigkeit und das durchwegs hohe Niveau, sind den Ankäufen der Kupferstichkabinette Berlin und Dresden teilweise überlegen.“

Der Künstler Gerhard Altenbourg wäre in diesem Jahr 90 Jahre alt geworden.

Um die hochherzige Schenkung zu würdigen, aber auch als besonderes Geburtstagsgeschenk für Gerhard Altenbourg, wird die exquisite Sammlung des Ehepaares Pfäffle ab dem 5. Juni und bis zum 28. August 2016 unter dem Titel „Der Zeiten Wind, der Tage Raunen. Die Schenkung Pfäffle – Gerhard Altenbourg zum 90. Geburtstag.“ erstmals überhaupt ausgestellt. Einige der Zeichnungen sind seit Jahrzehnten nicht ausgestellt gewesen, die Sammlung als solche war überhaupt noch nie in der Öffentlichkeit zu sehen.

Dr. Julia M. Nauhaus/
Jana Fuchs

Grund zur Freude: Landkreis Altenburger Land stellt zwei neue Tanklöschfahrzeuge in Dienst

Altenburg/Schmölln. Die Freude stand den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr am Dienstagabend, den 12. Januar, ins Gesicht geschrieben, als sie in ihren Dienstuniformen in der Remsauer Straße angetreten waren, um im Beisein von Landrätin Michaela Sojka, Altenburgs Oberbürgermeister Michael Wolf und Schmöllns Bürgermeister Sven Schrade feierlich zwei funkelneue Tanklöschfahrzeuge zu übernehmen. Nicht nur die Altenburger Kameraden hatten sich versammelt, auch ihre Kollegen aus Schmölln und Großstörnitz waren hinzugekommen.

Die Stützpunktfeuerwehr Altenburg erhielt ein Tanklöschfahrzeug TLF 4000 für den überörtlichen Einsatz im Stützpunktfeuerwehrbereich sowie für den Katastrophenschutz. Das hochmoderne Fahrzeug, gebaut in rund zwölf Monaten, verfügt über einen Wassertank von 5000 Litern, einen Schaumtank von 500 Litern und löst nun einen über 30 Jahre alten W50 ab. Das Fahrgestell des 215.000

Euro teuren Löschautos ist von der Firma MAN und der feuerwehrtechnische Aufbau wurde durch die Firma Ziegler realisiert. Das zweite Feuerwehrauto, ein Tanklöschfahrzeug 3000 für rund 205.000 Euro mit einem 4200-Liter Wassertank, gebaut von den Firmen Iveco und Magirus, ging an die Stützpunktfeuerwehr Schmölln und wird von nun an bei der Großstörnitzer Ortsteilfeuerwehr stationiert sein. Mit beiden neuen Autos verfügt der Landkreis Altenburger Land über weitere moderne Löschfahrzeuge, die hauptsächlich im überörtlichen Ausrückbereich zum Einsatz kommen sollen. Landrätin Michaela Sojka nutzte die Gelegenheit, den Kameradinnen und Ka-



Landrätin Michaela Sojka übergibt dem Oberbürgermeister von Altenburg, Michael Wolf (l.), und dem Schmöllner Stadtoberhaupt, Sven Schrade, den symbolischen Schlüssel für die beiden Tanklöschfahrzeuge

meraden für ihre im vergangenen Jahr in der Feuerwehr geleistete Arbeit herzlich zu danken. Diese zumeist ehrenamtliche Arbeit sei gar nicht hoch genug zu würdigen, so Sojka, denn bei nicht wenigen Einsätzen würden die Kameraden ihre Gesundheit und ihr Leben für ihre Mitmenschen riskieren. JF

Kriebitzscher wird für Zivilcourage ausgezeichnet



V. l. n. r.: Landrat Götz Ulrich, Hartmut Kirmse, der Kriebitzscher Bürgermeister Bernd Burkhardt und Landrätin Michaela Sojka

Landkreis. Am 14. Januar wurde der Kriebitzscher Hartmut Kirmse „in Anerkennung des persönlichen Einsatzes zur Rettung von Menschenleben aus Gefahr“ mit der Belobigungsurkunde des Landes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet. Götz Ulrich, Landrat des Burgenlandkreises, nahm die Ehrung im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt und im Beisein von Landrätin Michaela Sojka sowie dem Kriebitzscher Bürgermeister Bernd Burkhardt vor.

Wofür bekam Hartmut Kirmse die Ehrung?

An einem Sonntagmorgen gegen sechs Uhr im August war er gerade auf dem Heimweg von seiner Nachtschicht auf der B180 kurz hinter Zeitz in Richtung Meuselwitz unterwegs. „Als ich plötzlich – beim Schauen über meine Schulter – eine Hand sah, die aus dem Straßengraben ragte“, beschreibt Kirmse. Ein junger Mann

war zuvor verunglückt und seitlich gegen einen Baum geprallt. Sofort legte der Kriebitzscher den Rückwärtsgang ein, um zu schauen was passiert ist. Ihm bot sich ein schrecklicher Anblick: Der junge Mann schrie vor Schmerz, beim Unfall wurde ihm ein Bein unterhalb des Knies abgetrennt. „Zum Nachdenken bin ich nicht gekommen“, so Kirmse. Da sein Handy nicht funktionierte, er also den Krankenwagen nicht verständigen konnte, fasste er den Entschluss, den Schwerverletzten ins Krankenhaus zu fahren, das unweit der Unfallstelle liegt. Beide schafften es in das Auto des Kriebitzschers und auch rechtzeitig ins Klinikum. „Dieses Jahr, zur schönen Jahreszeit, wollen wir uns wiedertreffen“, sagt Kirmse, der aus seiner Zivilcourage auch etwas gelernt hat: „Ich fahre seit dem Erlebnis auch selbst viel vorsichtiger“, bemerkt er abschließend.

TK

Sternsinger bringen Anfang Januar den Segen Gottes ins Landratsamt



Die Sternsinger waren Anfang Januar zu Besuch im Landratsamt und brachten den Segen Gottes. Landrätin Michaela Sojka (l.) und ihr hauptamtlicher Beigeordneter Matthias Bergmann (2. v. l.) empfangen die Kinder. Nach dem Singen spendeten zahlreiche weitere Mitarbeiter der Kreisverwaltung für wohltätige Zwecke.



Notizen aus dem

KLINIKUM

Altenburger Land

Aus rund wird eckig

Um- und Ausbau unseres Hubschrauberlandeplatzes

Seit Oktober 2014 steht die Luftrettung in Thüringen wegen einer neuen EU-Verordnung vor einem Einschnitt. Wegen dieser Verordnung fasst das deutsche Gesetz die Kriterien für Hubschrauberlandeplätze strenger. Die Folge ist, dass Rettungshubschrauber eventuell zu einem bisher nicht definierten Zeitpunkt einige Thüringer Krankenhäuser, so auch unser Klinikum, nicht mehr anfliegen dürften.

Vor Beginn der Planung mussten einige grundsätzliche Betrachtungen vorgenommen werden.

So beschreibt der Grenzwert von 50 Starts und Landungen pro Jahr eine Größenordnung, bei der es sich nicht um einen Landeplatz, sondern um eine Landestelle handelt. Das hätte einige bauliche Erleichterungen gebracht und träfe auf unser Klinikum mit ca. 30 bis 40 Landungen pro Jahr zu. Trotzdem strebt das Klinikum einen Hubschrauberlandeplatz

Baulich wird die Landefläche der neuen Geometrie angepasst, die Landefläche asphaltiert und der Sicherheitsbereich gepflastert. Neu wird die Einzäunung des Bereiches sein.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 170.000,00 € - das Klinikum muss dabei ohne Zuschüsse oder Fördermittel auskommen.

Der Baubeginn erfolgte am 04.11.2015. Planmäßig konnte die eigentliche Landefläche noch vor Weihnachten asphaltiert werden. Aufgrund der günstigen Wetterlage wird seit dem Jahresbeginn kontinuierlich weitergearbeitet. Zurzeit werden die Sicherheitsbereiche mit Rasengittersteinen ausgelegt. Jetzt fehlen noch die Einzäunung, die Anbindung der Medien und die Profilierung zum umliegenden Gelände, bis der erste Hubschrauber auf dem umgebauten Platz wieder landen kann.



Der Hubschrauberlandeplatz nimmt zusehends neue Gestalt an.

Foto: Ilka Schiewek

der höheren Flugleistungsstufe 2 an, welcher durch die Geschäftsführung bestätigt wurde.

Die Planung umfasste die Vermessung von Hindernissen im geforderten Anflugwinkel von 8°, die Planung der Ausrichtung des Landekreuzes zu den neuen Anflugsektoren, die neue Beleuchtung der Landefläche sowie die Beleuchtung der angrenzenden Gebäude, aber auch eine Baugrunduntersuchung und die Planung des Aufbaus der neuen Landefläche inkl. des Sicherheitsbereiches von 22 m x 22 m.

Derzeit landen die Hubschrauber auf dem Rasenplatz des „Alten Stadions“ unmittelbar hinter dem MEDICUM. Dazu waren im Vorfeld umfangreiche Abstimmungen innerhalb des Klinikums, mit der Stadt Altenburg als Eigentümerin des Stadions, den Rettungsleitstellen, den Luftrettungszentren und der Feuerwehr Altenburg (Beleuchtung bei Landung im Dunklen) notwendig.

Dipl.-Ing. Dietlind Frenzel

VADEMECUM 4 – die neue Patientenbroschüre

Pünktlich zum Jahresbeginn ist das neue VADEMECUM da. Unsere Informationsbroschüre für Patienten gibt Aufschluss über die medizinischen Angebote im Klinikum und in den dazugehörigen Praxen und Außenstellen. Auskunft gibt das Heft weiterhin zu Ansprechpartnern, Telefonnummern, Adressen und Sprechzeiten. Das VADEMECUM bietet Patienten und Besuchern des Klinikums Orientierung. Der Leser erhält Antwort auf Fragen wie diese: Wo befindet sich welche Station? Wo hat der Sozialdienst sein Büro? Was ist für einen Krankenhausaufenthalt wichtig, welche Unterlagen sind erforderlich? Wer ist mein Ansprechpartner? Ebenso werden Fragen nach den Möglichkeiten einer Berufsausbildung oder von Praktika im Klinikum beantwortet.

Der Begriff VADEMECUM leitet sich vom lateinischen „vade mecum!“ ab, was bedeutet „Geh mit mir!“ Es ist ein Leitfaden, der zu einer Stippvisite durch alle Kliniken, Abteilungen und Bereiche einlädt. Auf diesem Rundgang begegnet der Besucher viel Wissenswertem über das breite Angebotsspektrum des Klinikums. Gleichermäßen abgebildet sind die Praxen der Medizinischen Versorgungszentren Altenburg und Schmölln, die Klinik für Ambulante Rehabilitation, die Interdisziplinäre Frühförderung in Schmölln und der Betriebskindergarten „Bärenstark“.

Dazu gibt es – wie in jeder Ausgabe – ein Schwerpunktthema. Im VADEMECUM 4 befasst es sich mit dem **diabetischen Fußsyndrom**.

Patienten des Klinikums erhalten das VADEMECUM bei Aufnahme oder finden es auf der jeweiligen Station vor. Für Besucher und Gäste des Hauses liegt die Broschüre kostenlos zum Mitnehmen im Foyer und in den Wartebereichen aus.



Text und Foto:
Ilka Schiewek

MEDIZINISCHE VERSORGUNGSZENTREN

Altenburger Land GmbH

Das Medizinische Versorgungszentrum Schmölln hat eine neue Augenärztin:

Sandy Kröber Fachärztin für Augenheilkunde

Sprechzeiten der Augenarztpraxis im MVZ, Robert-Koch-Straße 95, 04626 Schmölln:

Montag	8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr
Dienstag	8 bis 12 und 14 bis 19 Uhr
Mittwoch	8 bis 12 Uhr
Donnerstag	8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr
Freitag	8 bis 12 Uhr

Anmeldung unter Tel. 034491 30-304

Dem Zahn der Zeit entgegenwirken und frische Farben sprechen lassen

Nicht nur Menschen unterliegen einem natürlichen Alterungsprozess, auch auf Gebäude trifft das zu. Das ist ganz normal. Das Klinikum Altenburger Land gehört allerdings mit seinen knapp 20 Jahren Lebenszeit noch zu den Kindern unter den Bauwerken des Altenburger Landes. Dennoch unterliegt es, allein aus seiner Bestimmung heraus, Abnutzungserscheinungen, wie vor allem die Krankenzimmer mit ihrem Inventar zeigen. Man stelle sich vor, dass jährlich etwa 19.000 Menschen im Klinikum stationär behandelt werden. Und weil zum gesund werden nicht nur eine gute medizinische Versorgung, gutes Essen und freundliches Personal gehören, kommt es, dass von Zeit zu Zeit Maler und Handwerker auf einzelnen Stationen zum Einsatz kommen müssen. Dann werden Badausstattungen erneuert, Wände erhalten einen frischen Anstrich und immer öfter zieren hübsche Foto- oder Bilderausstellungen die Flure der Stationen. Gerade ist die kardiolo-



Frische Farben beleben Station 32

gische Station 32 zurückgezogen in ihre renovierten, hell und freundlich strahlenden Räume. Während der Baumaßnahmen war die gesamte Station umgezogen in die freie Station, die durch den Umzug der Arztpraxen in das MEDICUM nun wieder zur Verfügung steht. So werden Patienten durch die Renovierungsarbeiten nicht gestört. Respekt und Dank gilt allen, die diese Umzüge stemmen und ihre Patienten dabei nicht aus dem Auge verlieren.

Text und Foto: Ilka Schiewek

KLINIKUM

Altenburger Land



Wir laden ein zum

INFOABEND

für werdende Eltern

**am Mittwoch,
3. Februar 2016, 19 Uhr**



Alle Informationen und Kursangebote unter
www.klinikum-altenburgerland.de

Das Altenburger Land besticht auf der

Altenburg/Berlin. Auf dieser Doppelseite finden Sie viele Impressionen vom Auftritt des Altenburger Landes auf der Weltmesse „Grüne Woche“, die jährlich in Berlin stattfindet und an diesem Wochenende zu Ende geht. Sie fand dieses Jahr zum 81. Mal statt. Gegründet wurde die Messe vor 90 Jahren. Sie ist eine in ihrer Ausrichtung einzigartige internationale Ausstellung der Ernährungs- und Landwirtschaft sowie des Gartenbaus.

Nahrungs- und Genussmittelproduzenten aus aller Welt nutzen die „Grüne Woche“ in Form von Ländergemeinschaftsschauen und Produktmärkten als Absatz- und Testmarkt sowie zur Imagefestigung. Insgesamt sind über 1.700 Aussteller auf der internationalen Messe vertreten.

Das Altenburger Land präsentiert sich noch bis morgen als Hauptaussteller in der Thüringen-Halle. An der Bühne, auf der u. a. das Luckaer Bläserorchester auftrat und eine Trachtenmodenschau stattfand, blieb viel „Laufkundschaft“ stehen und erfreute sich am abwechslungsreichen und kurzweiligen Programm.

Der Thüringer Ministerpräsident Bodo Ramelow ließ es sich nicht nehmen, auf der „Grünen Woche“ zu schauen, was seine Landsleute auf die Beine gestellt haben. Einen „donnernden“ Empfang boten ihm die Löbichauer Schallmeien. Die Musiker zogen durch die Thüringen-Halle und machten trommelnd und trompetend auf das Altenburger Land aufmerksam.

Während seines Besuchs lobte der Ministerpräsident den wirtschaftlich, handwerklich und musikalisch geschlossenen Auftritt des Altenburger Landes in den allerhöchsten Tönen.

Mit Landrätin Michaele Sojka und dem Altenburger Oberbürgermeister Michael Wolf spielte er eine Partie Skat auf der Bühne und wurde danach – während der Wenzeltaufe (Foto) – zum Botschafter des Skatspiels ernannt. Auch machte der Politiker bei allen anderen Ständen in der Halle Halt, informierte sich über Produkte und Dienstleistungen – so u. a. auch bei der Altenburger Brauerei, der Senffabrik, der Käseerei, der Liqueurfabrik, der Bäckerei sowie der Fleischerei Hartmann.

TK



Der große Hauptstand des Altenburger Landes war ein echter Blickfang in Halle 20



Das Folklore-Ensemble war Teil des Bühnenprogramms



Fleischerei Hartmann bietet u. a. Mutzbraten an



Skatpartie: Bodo Ramelow reizte sein Blatt gut aus und gewann – bei einem Schluck Altenburger Bier – knapp gegen Michaele Sojka und Michael Wolf



Jeden Tag wird frisch gebackener Kuchen von Altenburg nach Berlin gefahren und auf der Messe von den Landfrauen verkauft



Martin Burkhardt (l.), Heidemarie Apel und Ehemann Berndt Apel vom Altenburger Bauernhöfe e. V. präsentieren ihren Milbenkäse



Zimmerer-Meister Jens Dittrich werkelt jeden Tag an der Fachwerkwand



Ministerpräsident Bodo Ramelow informierte sich über die Produktpalette der Altenburger Liqueurfabrik



Auch weitere Vertreter des Landkreises reisten nach Berlin: u. a. der Schmöllner Bürgermeister Sven Schrade (2. v. l.) und die VG-Vorsitzenden Uwe Melzer (M.) sowie Manuela Barth (2. v. r.). Wirtschaftsförder Wolfram Schlegel (l.) oblag die Leitung des Landkreis-Messeauftritts.

internationalen Messe „Grüne Woche“



Internationale Messegäste interessierten sich für das Handwerk des Altenburger Landes. Martina Seidel (l.) und Hildegart Kapitza von der Klöppelgruppe Spatzennest zeigen ihre Fertigkeiten.



In Tracht bzw. als Herzdame und -bube (Foto oben) präsentierten sich die Vertreter der Verwaltung. Die Löbichauer Schallmeien sorgten für beste Stimmung.



Auch die jüngsten Messebesucher hatten Spaß am Altenburger Messestand



Versammelten sich zum Erinnerungsfoto: die beteiligten Akteure aus Wirtschaft, Handwerk und Verwaltung



Staatssekretär Dr. Klaus Sühl, Altenburgs Oberbürgermeister Michael Wolf, Ministerpräsident Bodo Ramelow und Landrätin Michaele Sojka (v. l. n. r.) bei der Wenzeltaufe



Landrätin Michaele Sojka dirigiert das Luckaer Blasorchester



Dr. Christian Klau (l.) vom Altenburger Bauernhöfe e. V. erklärt die Geschichte und Funktionsweise der Altenburger Bauerntrachten

Veranstaltungskalender

ERLEBEN-ENTDECKEN-DABEI SEIN

23. Januar

- ◆ **14:11 Uhr, Wintersdorf:** Seniorenfasching mit dem Wintersdorfer Faschingsclub 1989, Kulturhaus Schnaudertal
- ◆ **15 Uhr, Kriebitzsch:** Winterfest des Feuerwehrvereins Kriebitzsch e.V., Feuerwehr
- ◆ **16 Uhr, Zechau:** Seniorenfasching des Zechauer Dorf- und Faschingsvereins, Volkshaus
- ◆ **17 Uhr, Großstörnitz:** "Hutzelfeuer", Feuerwehrverein Großstörnitz e.V., Dorfplatz
- ◆ **19 Uhr, Lucka:** Fasching mit dem LKC, Deutsches Haus, Pegauer Straße 3
- ◆ **19 Uhr, Schmölln:** Neujahrskonzert des Volkschores Schmölln, Stadtkirche St. Nicolai
- ◆ **19:30 Uhr, Altenburg:** The Glory Gospel Singers, Brüderkirche
- ◆ **20 Uhr, Gößnitz:** Faxenklub, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3

24. Januar

- ◆ **10:30 Uhr, Gößnitz:** Zwischen Frühstück und Händchenbrust, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3
- ◆ **15 Uhr, Zechau:** Seniorenfasching des Zechauer Dorf- und Faschingsvereins, Volkshaus
- ◆ **15 Uhr, Altenburg:** In Szene gesetzt – Aus Porträts werden Kleider, Familiennachmittag, Lindenau-Museum, Gabelentzstraße 5
- ◆ **15:11 Uhr, Wintersdorf:** Kinderfasching mit dem WFC 1989, Kulturhaus Schnaudertal

27. Januar

- ◆ **19 Uhr, Altenburg:** Vortrag: Thüringens merkwürdige Linden, Schloss, Vortragsraum

28. Januar

- ◆ **14 Uhr, Altenburg:** Kaffeekränzchen: Bärenstark - Teddyparade im Schloss mit Designerin Brigitte Sprenger (Dresden), Schloss

29. Januar

- ◆ **14 Uhr, Altenburg:** Kaffeekränzchen: Bärenstark - Teddyparade im Schloss mit Designerin Brigitte Sprenger (Dresden), Schloss
- ◆ **19:30 Uhr, Garbisdorf:** "Arbeiten zum Tanz" - experimentelle Drucke, Vernissage mit Jean Kirsten (Dresden), bis 23.03., Quellenhof 6
- ◆ **20 Uhr, Gößnitz:** Irgendwas schmeckt immer, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3

30. Januar

- ◆ **15 Uhr, Engertsdorf:** Der Froschkönig, Hinteruhlmans-

- dorfer Komödiantenhof, Karl-Marx-Straße 3a
- ◆ **16 Uhr, Altenburg:** Marta Dal Sasso im Gespräch mit Günter Lichtenstein, Lindenau-Museum, Gabelentzstraße 5
- ◆ **19 Uhr, Lucka:** Fasching mit dem Luckaer Karnevalsclub, Deutsches Haus, Pegauer Straße 3
- ◆ **19 Uhr, Lucka:** Fasching mit dem Karnevalsclub Birke e.V., "Zur Birke", Prößdorfer Weg
- ◆ **19 Uhr, Monstab:** Faschingstanz, Feuerwehrverein Lödla/Monstab, Bürger- und Vereinshaus
- ◆ **19:11 Uhr, Wintersdorf:** 1. Großer Fasching mit dem Wintersdorfer Faschingsclub 1989, Kulturhaus Schnaudertal
- ◆ **19:30 Uhr, Engertsdorf:** Gräfin Cosel - ein Frauenschicksal, Hinteruhlmansdorfer Komödiantenhof, Karl-Marx-Straße 3a
- ◆ **20 Uhr, Schmölln:** Forever Queen performed by Queenmania, Ostthüringenhalle, Finkenweg 7
- ◆ **20 Uhr, Gößnitz:** Irgendwas schmeckt immer, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3

31. Januar

- ◆ **15 Uhr, Lucka:** Familien- und Seniorenfasching des Luckaer Karnevalsclub e.V., Deutsches Haus, Pegauer Straße 3

5. Februar

- ◆ **20 Uhr, Gößnitz:** Premiere: Der will nur spielen, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3

6. Februar

- ◆ **19 Uhr, Lucka:** Fasching mit dem LKC, Deutsches Haus, Pegauer Straße 3
- ◆ **19 Uhr, Lucka:** Fasching mit dem KC "Birke" e.V., "Zur Birke", Prößdorfer Weg
- ◆ **19 Uhr, Kosma:** Motorfasching, Faschingsverein "Motor Altenburg" e.V., Landgasthof
- ◆ **19:11 Uhr, Wintersdorf:** 2. Großer Fasching mit dem WFC, Kulturhaus Schnaudertal
- ◆ **19:11 Uhr, Zechau:** Seniorenfasching des Zechauer Dorf- und Faschingsvereins, Volkshaus
- ◆ **19:30 Uhr, Garbisdorf:** Erlebnisreise: PAKISTAN, Joachim Krause erzählt, Quellenhof 6
- ◆ **20 Uhr, Altenburg:** Jazzfasching, Captain Overdrive, Priems Weindpot am Wagnerplatz
- ◆ **20 Uhr, Gößnitz:** Der will nur spielen, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3
- ◆ **20 Uhr, Nöbdenitz:** Faschingstanz des SSV Traktor Nöbdenitz, Bürgersaal
- ◆ **20 Uhr, Rositz:** 50. Großer Faschingsball des Karnevalsclub Rositz, Kulturhaus

7. Februar

- ◆ **14 Uhr, Nöbdenitz:** Kinderfasching des SSV Traktor Nöbdenitz, Bürgersaal
- ◆ **15:11 Uhr, Rositz:** Kinderfasching mit dem Karnevalsclub Rositz, Kulturhaus

8. Februar

- ◆ **18:30 Uhr, Kosma:** Rosenmontag, Faschingsverein "Motor Altenburg" e.V., Landgasthof
- ◆ **19 Uhr, Altenburg:** Wie eine Minerva erschaffen wird, Forschungsergebnisse, Referentin: Dr. Bärbel Raschke (Leipzig) Lindenau-Museum, Gabelentzstraße 5

9. Februar

- ◆ **18:30 Uhr, Altenburg:** Keine Angst vor Borderline! Psychoseminar - Dr. med. Andrea Swiridoff, Café HORIZONTE Treff, Carl-von-Ossietzky-Straße 19

10. Februar

- ◆ **20 Uhr, Altenburg:** Politischer Aschermittwoch der Nörgelsäcke, Brauerei, Saal

13. Februar

- ◆ **8 Uhr, Altenburg:** Altenburger Taubenmarkt (Zuchttauben und vieles mehr), Markt

- ◆ **14 Uhr, Altenburg:** Auf den Spuren der Residenzstadt, Stadtführung, Altenburger Tourismusinformation, Markt 7
- ◆ **16 Uhr, Altenburg:** In Szene gesetzt – Aus Porträts werden Kleider, Samstagsführung mit Helga und Wolfgang Eschke (Crimmitschau), Lindenau-Museum, Gabelentzstraße 5
- ◆ **19:11 Uhr, Zechau:** After-Session-Party des Zechauer Dorf- und Faschingsvereins, Volkshaus
- ◆ **20 Uhr, Gößnitz:** Gewickelt und Gerührt - Wenn Männer Kinder kriegen, Kabarettabend für Mamas und Papas, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3
- ◆ **21 Uhr, Kosma:** Kosma Comeback – Die Sensation! Big Extra - die Kultparty der Matzke GmbH & Co. KG Landgasthof

14. Februar

- ◆ **14 Uhr, Altenburg:** Auf den Spuren der Residenzstadt, Stadtrundgang am "Tag der Verliebten", Altenburger Tourismusinformation, Markt 7

16. Februar

- ◆ **19 Uhr, Altenburg:** Winterkino in der Kirche – Honig im Kopf, Brüderkirche
- ◆ **19 Uhr, Gößnitz:** Familie Heinz Klecker – Lach dich satt, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3

19. Februar

- ◆ **20 Uhr, Gößnitz:** Was Frauen wirklich wollen, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3
- ◆ **20 Uhr, Garbisdorf:** Landfilm: Inglourious Bastards, Quellenhof 6

20. Februar

- ◆ **15 Uhr, Engertsdorf:** Hexe Kaukau, Hinteruhlmansdorfer Komödiantenhof, Karl-Marx-Straße 3a
- ◆ **16 Uhr, Altenburg:** Altenbourg im Dialog IV (bis 16.05.), Paul Eliasberg (1907-1983), Lindenau-Museum, Gabelentzstraße 5
- ◆ **19:30 Uhr, Engertsdorf:** Der Ehemann in der Klemme, Hinteruhlmansdorfer Komödiantenhof, Karl-Marx-Straße 3a
- ◆ **20 Uhr, Gößnitz:** Doppelkopf – MTS, Gastspiel des DDR-Musik-Kult-Kabarets MTS, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3
- ◆ **20:30 Uhr, Kosma:** The Firebirds, Landgasthof
- ◆ **22 Uhr, Nobitz:** Lautsprecherbluten, Matzke GmbH & Co. KG, ALWO Kotteritz

Dies ist ein Auszug aus dem Veranstaltungskalender des Landkreises. Das komplette Programm finden Sie unter: www.altenburgerland.de. Das Angebot der Theater & Philharmonie Thüringen GmbH finden Sie unter www.tpthueringen.de. Stand: 18. Januar 2016

Theater und Philharmonie Thüringen GmbH

Zwei Premieren im Februar in Altenburg



Szenenbild aus dem Stück „Jenüfa“
Fotos (2): Stephan Walz

Altenburg. Im Februar stehen dem Theater in Altenburg zwei Premieren ins Haus – zum einen „Jenüfa“, eine Oper aus dem mährischen Bauernleben, und zum anderen „Bluthochzeit“, eine lyrische Tragödie.

Den Anfang macht „Jenüfa“ am 7. Februar. In der aus der Feder von Leoš Janáček († 1928) stammenden Oper hält die unverheiratete Protagonistin Jenüfa ihre Schwangerschaft geheim. Das Kind ist von Stewa, dessen Halbbruder ebenfalls um die Gunst des Mädchens buhlt. Um der Schmach zu entgehen, ein uneheliches Kind zu gebären, sieht Jenüfas Zieh Mutter Buryja nur eine Möglichkeit: Das Ungeborene muss heimlich zur Welt gebracht werden.

Mit emotionaler Wucht erzählt das Stück von Gewalt und Schande, Schuld und Sühne aber auch von Hoffnung. Komponist Janáček



Szenenbild aus dem Stück „Bluthochzeit“, welches am 13. Februar Premiere in Altenburg feiert

zählt heute zu den meistgespielten Opernkomponisten des 20. Jahrhunderts.

Zwei weitere Vorstellungstermine sind in Altenburg am Donnerstag, dem 11. Februar um 14:30 Uhr und am Freitag, 12. Februar um 19:30 Uhr geplant. Am Sonntag, dem 31. Januar 2016 um 11 Uhr können Interessierte beim Theaterfrühstück im Heizhaus vorab mehr erfahren. Chefdramaturg Felix Eckerle lädt zusammen mit dem Regieteam und Darstellern ein. Die Konzeption wird im Gespräch vorgestellt und musikalische Eindrücke werden vermittelt. Der Eintritt ist frei.

Die zweite Premiere im Altenburger Theater folgt am 13. Februar: „Bluthochzeit“. Geschrieben vom spanischen Autor Federico García Lorca († 1936), thematisiert die Tragödie eine archaische Gesellschaft, die abseits der modernen Städte an

ihren Traditionen festhält: Einst hatte eine Mutter zwei Söhne und einen Ehemann. Nach dem Gesetz der Blutrache jedoch wurden einer ihrer Söhne und ihr Gatte von der Familie Félix ermordet. Seitdem empfindet sie Hass und Abneigung gegen diese Sippe. Als sie erfährt, dass die künftige Braut ihres hinterbliebenen Sohnes früher mit Leonardo Félix verlobt war, gerät sie in große Sorge.

Weitere Vorstellungen sind am 16. Februar um 10 Uhr, am 17. März um 19:30 Uhr, am 27. März um 18 Uhr und am 16. April um 19:30 Uhr geplant. Telefonische Kartenreservierungen für „Jenüfa“ und „Bluthochzeit“ sind unter 03447 585177 möglich. Auch online kann unter www.tpthueringen.de gebucht werden.

Evelyn Böhme-Pock,
Tom Kleinfeld

Tickets für Sportparty erhältlich

Altenburg. Am 19. März steigt im Kulturgasthof Kosma die Sportparty 2016. Im Mittelpunkt der "Nacht des Sports" wird neben zahlreichen Showdarbietungen die Ehrung der "Sportler des Jahres 2015" stehen. Im Anschluss besteht die Gelegenheit, eine flotte Sohle aufs Parkett

zu legen – sowohl Band als auch DJ werden den Gästen ordentlich einheizen. Tickets zum Preis von 19,90 Euro sind erhältlich über die OVZ Geschäftsstelle (Altenburg, Alte Baderei 1) und im Kreissportbund (Altenburg, Beim Goldenen Pflug 1).

Der Fachdienst Jugendarbeit/Kindertagesbetreuung informiert



Sozialpädagogin berichtet über Projekttag Migration und Integration an der Regelschule in Gößnitz

Landkreis. Ende des vergangenen Jahres fand ein Projekttag „Migration und Integration“ an der Regelschule in Gößnitz statt. Eingeladen waren zu diesem Tag insgesamt 25 Asylbewerber und Flüchtlinge aus Gößnitz, Schmölln und Altenburg, welche derzeit am Sprachkurs des Innova Sozialwerk e. V. teilnehmen. Sie kamen aus Eritrea, Somalia, Syrien, dem Irak und Afghanistan.

Finanziert wurde der Projekttag vom Lokalen Aktionsplan Altenburger Land (LAP). Der Kreisjugendring sowie der Fachdienst Jugendarbeit/Kindertagesbetreuung haben dabei großartige Unterstützung und Hilfestellung geleistet. Initiiert wurde dieser Tag durch eine Vorbereitungsgruppe der Regelschule, an welcher ich, Juliane Heidenreich, als Schulsozialarbeiterin, die Schulleiterin Annegret Müller, Lehrerinnen und Lehrer sowie Praxissemesterstudentinnen eingebunden waren. Die Schulleiterin verdeutlichte das Ziel des Projekttages folgendermaßen: „Wir wollen umfassende Informationen an die Kinder und Jugendlichen geben und gleichzeitig einen Raum der Begegnung schaffen. Erst wenn man Kontakte herstellt und aufhört nur nebeneinander her zu leben, kann man echtes Verständnis füreinander entwickeln.“

Unser Projekttag war pro Klassenstufe in verschiedene Bausteine unterteilt. Es wurde miteinander Sport getrieben, gebastelt, Theater gespielt, gesprochen, gegessen. Es wurde sich erkundigt und diskutiert, gelacht und geweint. Alle Schüler erlebten Unterschiedliches in der Begegnung mit Flüchtlingen und Asylbewerbern. Und sie erlebten bei den unterschiedlichsten Aktivitäten dennoch viel Gemeinsames.

Außerdem waren Menschen eingeladen, die den Schülerinnen und Schülern ihre Arbeit und den Kontakt mit Menschen aus anderen Ländern näher brachten. Von Familie Knapp aus Gößnitz erfuhren die Schüler, wie sich eine Migrantin von den Philippinen, die seit 1999 hier lebt und arbeitet, in Deutschland fühlt, was sie freut und ärgert, wie ihr Ankommen damals aussah und sich ihr Leben jetzt anfühlt. Zum anderen war Herr Geidel, „Bundesfreiwilligendienstler“ der Migrationsberatungsstelle der Diakonie Ostthüringen, zu Gast. Er erzählte von seiner Arbeit mit Migranten und beteiligte sich an einer Fragerunde. Herr Prehl, ein Rechtsanwalt aus Ponitz, brachte den Schülern die rechtlichen Bedingungen und Fachbegriffe des Asylrechts näher. Er schilderte auch authentische Flüchtlingsschicksale, die Schüler oberer Klassen betreffen und äußerst nachdenklich machten. „Was würdet ihr tun, wenn der IS in Gößnitz eure Familie terrorisiert?“, fragte Herr Prehl die Schüler. Die Flucht als logische Folge eines Terrors, den man nicht mehr erleben mag, rückte damit ganz nah an die Schüler ran. Ohne Angst um sein Leben und in Frieden leben zu können, wurde plötzlich ganz wertvoll für die Jugendlichen.

Viel zu lachen gab es mit Herrn Przetak, Theaterpädagoge der Theaterfabrik Gera. Er führte mit den Kindern und Jugendlichen sowie unseren Gästen kooperative und methodische Übungen durch und baute dadurch Vorurteile und Ängste ab. „Macht eure Sinne und Herzen auf, beobachtet einander, dann wird das auch was“, rief er allen Mitmachenden zu.

Ein interkulturelles Fußballspiel sowie verschiedene Staffelspiele, Filme und Dokumentationen für die Jüngeren rundeten den Projekttag ab.

Für das leibliche Wohl aller Gäste und Beteiligten war eine Kochgruppe verantwortlich. Diese kochte gemeinsam mit drei Frauen aus Eritrea und Somalia internationale Menüs. So ließ man sich eine indische Linsensuppe, Pizza, Salat und eine Quarkspeise munden. Dass die Schüler des Kochteams Englisch sprechen mussten, wurde als Herausforderung verstanden und gern angenommen.

Zum Abschluss wurde an alle Gäste eine Weihnachtsgrußkarte mit guten Wünschen für die kommende Zeit verteilt. Martin Luther King's Worte wählten wir dafür aus:

*Die Botschaft von Weihnachten:
Es gibt keine größere Kraft als die Liebe. Sie überwindet den Hass. Wie das Licht die Finsternis.*

Gut gelaunt verließen alle Beteiligten an diesem Tag die Schule. Denn es war ein Tag, an dem Unvoreingenommenheit und Verständnis zwischen den Gößnitzer Schülern und den Flüchtlingen gewachsen war und ein Tag, an dem Vorurteile ein Stück weit beiseitegeschoben wurden. Es war ein Tag, an dem neue Einsichten eine Chance hatten und ein Tag, den alle Beteiligten als wichtig, interessant und cool empfanden.

Zwei Tage später wurde zu einem Markt der Möglichkeiten deutlich, was in den Köpfen der Schüler seit dem Projekttag geschehen ist. Gedanken und Einsichten, die in ihrer Wärme, Zuneigung und Deutlichkeit zu Herzen gehen und die zeigen, was erreichbar ist, wenn wir uns auf den Weg machen und direkte Begegnung und Kontakt suchen.

Da gibt es Plakate, Wandzeitungen und eine Fotowand zu bestaunen. Eine Wand mit Gedankensplittern der Schüler am Ende des Projekttages zeigt eine unglaubliche Vielfalt. Kürzere und längere Gedichte machen einen froh oder betroffen. Hände der Kinder, beschrieben mit Wünschen für unsere Flüchtlinge, lesen sich wie ein Appell an die Politik. Vieles mehr ist noch zu sehen.

Diese Ausstellung ist noch bis Ende Januar 2016 in der Schule zugänglich. Wir freuen uns über viele Besucher. Alle Beteiligten hatten großen Spaß an unseren Projekttagen und es gab viel positives Feedback. Außerdem lernten die Schüler sowie unsere Gäste viel voneinander und miteinander. Wir sind glücklich über einen gelungenen Projekttag und danken allen Beteiligten herzlich für ihr Hiersein und Mitmachen, für ihre Freundlichkeit und ihre Unterstützung, für ihr Lächeln



Im großen Kreis wurde über Erlebtes gesprochen und einander zugehört

und ihre Zuneigung. Viele Schüler äußerten den Wunsch, noch einmal an einer ähnlichen Veranstaltung teilzunehmen.

*Juliane Heidenreich,
Sozialpädagogin
der Regelschule Gößnitz*

Einige Elfchen (Gedichte aus elf Wörtern) sollen diesen Rückblick auf unseren Projekttag beschließen. Sie stammen aus der Feder von Schülern der 6. Klassen.

*Montag
Flüchtlinge kommen
alle waren misstrauisch
dann gemerkt: sind nett
Veränderung*

*Project day
friendly people
they are nice
it was much fun
beautiful*

*Freunde
man sollte
nicht rassistisch denken
sind Menschen wie wir.
Toll*

*Flüchtlinge
Erwachsene, Kinder
sie erzählen viel
sie sind sehr freundlich
Dankeschön*

*Menschen
Sie sind
um zu fliehen
einen langen Weg gegangen
Freunde*

*Kennenlernen
neue Freunde,
sehr nette Menschen
hatten eine tolle Erfahrung.
Schön.*



Trotz verschiedener Herkunft: Beim Kochen klappte die Kommunikation



Beim gemeinsamen Essen kam man miteinander ins Gespräch und lernte den Gegenüber besser kennen

Landrätin beantragt Änderung des Schwerpunktes in der Fachrichtung Technik an der Pierer-Schule

Altenburg. Landrätin Michaela Sojka hat jetzt beim Ministerium für Bildung, Jugend und Sport eine Änderung des Schwerpunktes in der Fachrichtung „Technik“ (Berufliches Gymnasium) an der Johann-Friedrich-Pierer-Schule beantragt.

„Seit 2005 – mit Beginn des Beruflichen Gymnasiums – liegt der Fokus auf Daten- und Informationstechnik“, so Sojka. „Nunmehr soll Metalltechnik das Schwerpunktfach in der Schulform Berufliches Gymnasium werden“, fügt sie an und begründet: „Junge Menschen, die später einmal Studiengänge wie Maschinenbau, Kraftfahrzeugtechnik oder Verfahrenstechnik belegen wollen, bekommen durch diesen Schwerpunkt umfassende Kenntnisse vermittelt und haben so gute Voraussetzungen, ein technisches Studium abzuschließen.“ Am Beruflichen Gymnasium werden Jugendliche mit Realschulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss in drei Jahren zur Allgemeinen Hochschulreife geführt, können so später bundesweit an allen Universitäten und Fachhochschulen studieren. „Ein Berufliches Gymnasium in

der Fachrichtung Technik mit dem Schwerpunktfach Metalltechnik existiert in der näheren Umgebung nicht“, erklärt Sojka weiter und ergänzt: „Erste Gespräche in den Regelschulen haben gezeigt, dass großes Interesse bei den Jugendlichen und Eltern besteht. Auch für Schüler aus anderen Bundesländern, die an der Thüringer Grenze wohnen, ist die Ausbildung interessant. Denn die Wirtschaft unserer Region passt hervorragend zur Metalltechnik: Sie ist sehr stark von Betrieben der Automobilindustrie und deren Zulieferern geprägt. Nach Abschluss eines Studiums haben die Absolventen – auch wegen des Fachkräftemangels in der Branche – also beste Chancen einen Arbeitsplatz in Ostthüringen zu bekommen.“

Um den neuen Schwerpunkt bekannt zu machen, wirbt die Schule schon jetzt auf ihrer Homepage da-



Die Pierer-Schule in Altenburg

für. „Wir haben positive Signale vom Schulamt erhalten, dass der Antrag bewilligt wird“, bemerkt der stellvertretende Schulleiter Ralf Herzer und fährt fort: „Bis zum 31. März läuft die Anmeldefrist für das Berufliche Gymnasium. Also müssen wir jetzt schon werben.“

Am 26. Januar, um 19 Uhr wird es eine Info-Veranstaltung an der Schule zu dem neuen Schwerpunkt Metalltechnik geben.

TK

Mitteldeutscher Verkehrsverbund

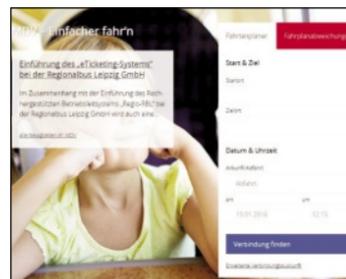
Online-Fahrplanauskunft neu gestaltet

Landkreis. Seit Freitag, den 15. Januar 2016, steht allen MDV-Fahrgästen auf der Webseite www.mdv.de der neue Fahrtenplaner zur Verfügung.

Die neugestaltete Oberfläche in modernem Design bietet dem Fahrgast eine intuitive Benutzung und zeigt Fahrten übersichtlicher an. Der Planer basiert auf INSA, dem Auskunftssystem der Nahverkehrservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA). Nutzer der Fahrplanaus-

kunft profitieren künftig von den schnelleren Ladezeiten, welche durch neue Serverleistungen im Auskunftsdienst INSA ermöglicht werden.

Der Neustart des Fahrplanauskunftssystems INSA wurde gemeinschaftlich von der Nahverkehrservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA), der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH sowie den Verkehrsunternehmen im MDV realisiert.



Unter www.mdv.de ist der neue Fahrtenplaner abrufbar.

Untere Jagdbehörde informiert

Informationsveranstaltung für Jagdgenossenschaften

Landkreis. Der Thüringer Verband der Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbezirkhhaber e.V. lädt zu einer Informationsveranstaltung für Jagdgenossenschaften ein.

Einsteigerkurs:

- erste Schritte zur Erstellung eines neuen Jagdkatasters mit Version 6
- Übungen zur Datenpflege der Jagdgenossen und Flurstücke
- Grundlegende Programmbedienung

Kurs für Fortgeschrittene:

- Neuheiten der Version 6
- Aktualisierung eines vorhandenen Jagdkatasters
- Berechnung und Auszahlung des Reinerlöses (neue Programmversion)
- Erläuterung spezieller Probleme bei der Aktualisierung
- die Kopplung Jagdpachtverwaltung 6 mit NAVIKAT 6
- diverse Themen zur Jagdpachtverwaltung

Referent: Dirk Model, Gesellschaft für Informationssysteme mbH (GIS)

Einsteigerkurs 16 bis 18 Uhr, anschließend Kurs für Fortgeschrittene 18:15 bis 20 Uhr

Die Termine sind:

8.2.2016
Tibor EDV Consulting GmbH
Rießner Str. 12b
99427 Weimar

10.2.2016
Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Referat 320 Ressortbezogene Weiterbildung
Behördenhaus Am Burgblick 23
07646 Stadtroda

15.2.2016
Volkshochschule
Güntherstr. 26
99701 Sondershausen

17.2.2016
Landvolkbildung Thüringen
Trommsdorferstr. 1A
07407 Rudolstadt

22.2.2016
Kreisvolkshochschule Hildburghausen
Obere Marktstr. 44
98646 Hildburghausen

24.2.2016
Friedrich-Solle Regelschule
Giengener Str. 18
07937 Zeulenroda-Triebes

29.2.2016
Tibor EDV Consulting GmbH

Rießner Str. 12b
99427 Weimar

Der Unkostenbeitrag beträgt 35,00 Euro pro Seminar für einen Teilnehmer je Jagdgenossenschaft, für jeden weiteren Teilnehmer dieser Jagdgenossenschaft 10 Euro. PC's für Schulungszwecke sind vorhanden. Es können eigene Notebooks mitgebracht werden.

Die Bezahlung erfolgt vor Tagungsbeginn am Tagungsort.

Wichtiger Hinweis: Wir bitten um schriftliche Anmeldung bis 3.2.2016 beim TVJE e.V.. Das Anmeldeformular erhalten Sie über die untere Jagdbehörde (03447 586 129). Die Anmeldung gilt als verbindlich.

Im Anschluss daran erhalten Sie per Mail bzw. per Post die Seminarbestätigung, die Sie berechtigt, an der jeweiligen gewünschten Schulung teilzunehmen und ist am Seminartag zu Beginn aus organisatorischen Gründen vorzulegen. Es garantiert beidseitig einen reibungslosen Ablauf. Wir danken für Ihr Verständnis.

Carina Michalsky,
komm. Fachdienstleiterin
Fachdienst Öffentliche Ordnung

Höheres Wohngeld seit dem 1. Januar 2016

Landkreis. Am 1. Januar 2016 trat die Wohngeldnovelle 2016 in Kraft. Ab diesem Tag haben mehr Bürgerinnen und Bürger Anrecht auf höheres Wohngeld. Wohngeld ist eine Sozialleistung nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) für Bürgerinnen und Bürger, die aufgrund ihres geringen Einkommens einen Zuschuss zur Miete (Mietzuschuss) oder zu den Kosten selbst genutzten Wohneigentums (Lastenzuschuss) erhalten.

Mit der erfolgten Gesetzesänderung ab 01.01.2016 werden unter anderem die Tabellenwerte des Wohngeldes an die Entwicklung der Wohnkosten und der Verbraucherpreise angepasst, um den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern einen höheren Zuschuss zur Miete oder selbst genutzten Wohneigentums zu zahlen. Antragsteller, die bereits im laufenden Bezug von Wohngeld sind, brauchen, um in den Genuss der Wohngelderhöhung zu kommen, nichts zu unternehmen. Die laufenden Bewilligungen werden von der Wohngeldbehörde automatisch an die neue Gesetzeslage angepasst. Hierzu ergehen Ende Januar 2016 die geänderten Bescheide an die im Wohngeldbezug stehenden Bürgerinnen und Bürger.

Erhöht wurden u. a. die Freibeträge für Alleinerziehende und für Schwerbehinderte Menschen. So erhalten beispielsweise schwerbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 Prozent und bei Pflegebedürftigkeit im Sinne des § 14 des SGB XI einen Freibetrag in Höhe von 1.500 Euro. Alleinerziehende mit mindestens 1 Kind unter 18 Jahre im Haushalt der Mutter erhalten einen Freibetrag in Höhe von 1.320 Euro gegenüber bisher 600 Euro. Aber auch für Hausbesitzer mit niedrigem Einkommen wurde die Bewirtschaftungspauschale von bisher 20 Euro

auf nunmehr 36 Euro erhöht. Haushalte, die bisher kein Wohngeld bezogen haben, können ab sofort den Anspruch ab 2016 überprüfen lassen und die entsprechenden Anträge stellen. Der Antrag auf Wohngeld (Miet- oder Lastenzuschuss) kann zu den Öffnungszeiten (Dienstag 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr oder Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr persönlich im

Fachdienst Schwerbehindertenrecht/Wohn- und Elterngeld, Sitz: Theaterplatz 7/8, 04600 Altenburg

oder im

Bürgerservice des Landratsamtes Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg (Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag von 8 bis 16 Uhr, Dienstag 8 bis 18 Uhr sowie Mittwoch und Freitag von 8 bis 13 Uhr) erfolgen.

Die entsprechenden Formulare finden Sie aber auch im Internet unter www.altenburgerland.de unter der Rubrik Landratsamt/Kreistag im Online-Formularservice unter Jugend und Soziales. Diese erforderlichen Formulare können ausgedruckt und mit den erforderlichen Unterlagen beim Fachdienst eingereicht werden. Darüber hinaus sind Anträge auf Wohngeld auch in den Stadtverwaltungen Schmölln, Göbnitz, Meuselwitz und Lucka erhältlich.

Zu beachten gilt jedoch, dass Empfänger von Hartz IV Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) II sowie Grundsicherungsleistungen bzw. Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nicht antragsberechtigt auf Wohngeld sind.

Untere Naturschutzbehörde informiert

Abgabestellen für tot aufgefundene Tiere und Pflanzen gemäß Naturschutzgesetz

Landkreis. Durch Erlass entsprechender Bescheide sind folgende Stellen in Thüringen offiziell befugt, tot aufgefundene Tiere und Pflanzen entgegenzunehmen:

- Naturkundemuseum Erfurt, Große Arche 14, 99084 Erfurt
- Friedrich-Schiller-Universität Jena, Phyletisches Museum, Vor dem Neutor 1, 07743 Jena
- Naturkundemuseum Mauritianum Altenburg, Parkstraße 1, 04600 Altenburg
- Thüringer Landesmuseum Heidecksburg, Naturhistorisches Museum, Schloßbezirk 1, 07407 Rudolstadt
- Museum für Naturkunde Gera, Nicolaiberg 3, 07545 Gera
- Naturhistorisches Museum Schloss Bertholdsburg Schleusingen, Burgstraße 6, 98553 Schleusingen

- Stiftung Schloss Friedenstein, Museum der Natur, Schloss Friedenstein, 99867 Gotha
- Artenschutzzentrum Thüringen Ranis, Preißnitzberg 5, 07389 Ranis

Darüber hinaus bleiben die Unteren Naturschutzbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte sowie das Landesamt für Umwelt und Geologie (mit der Vogelschutzswarte Seebach) als Abgabestellen für die Entgegennahme von tot aufgefundene Tieren und abgestorbenen Pflanzen der besonders geschützten Arten bestehen. Für Rückfragen steht Ihnen Marco Kertscher von der Unteren Naturschutzbehörde unter 03447 586491 zur Verfügung.

Online-Service

Unter www.altenburgerland.de können Sie rund um die Uhr die Online-Angebote der Kreisverwaltung des Landkreises Altenburger Land nutzen, um sich

auf Ihren Behördenbesuch vorzubereiten, Ihr Anliegen direkt online zu klären oder sich umfassend über diverse Themen zu informieren.

Termine zur Schuldnerberatung des Magdalenenstiftes

Landkreis. Die Schuldnerberatung des Landkreises Altenburger Land in Trägerschaft des Magdalenenstiftes informiert hiermit alle Bürger der Städte Meuselwitz und Schmölln sowie Umgebung über die Beratungstermine für das erste Halbjahr 2016. Es sind folgende Termine vorgesehen:

Meuselwitz	Schmölln
11.01.2016	18.01.2016
08.02.2016	01.02.2016
22.02.2016	15.02.2016
07.03.2016	29.02.2016
21.03.2016	14.03.2016
11.04.2016	04.04.2016
25.04.2016	18.04.2016
09.05.2016	02.05.2016
30.05.2016	23.05.2016
13.06.2016	04.07.2016

Die Beratungen finden jeweils in der Zeit von 8 bis 18 Uhr in der Städtischen Wohnungsgesellschaft Meuselwitz (Altenburger Straße 22) und der Volkshochschule Schmölln (K.-Liebknecht-Straße 2/4, Raum 4) statt.

Wir bitten darum, Beratungstermine im Vorfeld unter der Rufnummer 03447 511 330 abzustimmen.

J. Helbig, Schuldner- und Insolvenzberaterin

„Alternative 54“ soll Verkehrssicherheitsarbeit fördern

Landkreis. Zur Jahresabschlussveranstaltung 2015 der Kreisverkehrswacht Altenburger Land e.V. übergab die Landtagsabgeordnete der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag, Ute Lukasch, dem gemeinnützigen Verein einen Scheck der Alternative 54 e.V. in Höhe von 300 Euro. Diese Mittel werden ausschließlich für den Aktionstag im Rahmen der Abschlussveranstaltung in der Radfahrausbildung für die Kinder der 4. Klassen an den Grundschulen des Landkreises Altenburger Land eingesetzt. Nach erfolgreich abgeschlossener Radfahrausbildung findet seit über 20 Jahren jährlich der Kreiswettbewerb „Beste Radfahrer/Bester Radfahrer“ in Altenburg statt. In den Jahren 2012 und 2013 ist es gelungen, die Arbeit der Kreisverkehrswacht Altenburger Land e.V. stärker in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses zu stellen. Die Umsetzung der Aufgaben in der Verkehrssicherheitsarbeit mit gegenwärtig neun Vereinsmitgliedern spiegeln sich in verschiedenen Projekten und Aktivitäten wieder. Zielgruppen sind vor allem Kinder, Schüler und Jugendliche. Jedoch ist die Arbeit der Kreisverkehrswacht Altenburger Land e.V. nur mit Unterstützung wie z. B. die Alternative 54 möglich, die nichtkommerzielle gemeinnützige Projekte unterstützt. An dieser Stelle möchten wir uns für eine weitere Spende seitens der Sparkasse Altenburger Land recht herzlich bedanken.

Monika Meister,

Kreisverkehrswacht Altenburger Land e.V.

Termine für Sprechtag von GFAW und TAB bis Juni

Landkreis. Die Sprechtag der Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH (kurz: GFAW) und der Thüringer Aufbaubank (kurz: TAB) finden in der ersten Jahreshälfte 2016 an folgenden Terminen statt:

10. Februar, 9. März, 13. April, 11. Mai, 8. Juni

Sprechzeit ist jeweils immer von 9 bis 12 Uhr im Ratssaal des Landratsamts Altenburger Land (Lindenastr. 9, 04600 Altenburg, Zimmer 219). Anmeldungen sind bei Elke Große vom Fachdienst Wirtschafts- und Tourismusförderung unter 03447 586 278 möglich.

Lerchenberggymnasium öffnet Türen

Altenburg. Das Lerchenberggymnasium lädt am Samstag, den 13. Februar 2016, von 9:30 bis 12:30 Uhr zum Tag der offenen Tür ein.

Allen interessierten Grundschülern, deren Eltern, ehemaligen Schülern und Kollegen sowie allen interessierten Bürgern bieten wir an diesem Vormittag ein vielfältiges Programm. Sie haben Gelegenheit, alle Kollegen kennenzulernen, Einblicke in unsere

Fachschaften zu erhalten, ins Gespräch zu kommen, Fragen zum Thema Übertritt in Klasse fünf bzw. 11S zu stellen oder einfach bei Kaffee und Kuchen ein wenig zu verweilen. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

Die Anmeldezeiten für unser Gymnasium finden in der Woche vom 7. bis 11. März 2016, Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr statt.

Andrea Seitz
Lerchenberggymnasium

Beratung zu Patent- und Schutzrechten

Landkreis. Am Mittwoch, dem 17. Februar 2016, besteht für Unternehmen und Privatpersonen aus dem Altenburger Land in der Zeit von 15 bis 17 Uhr Gelegenheit, sich zu Fragen des Patentrechts und gewerblicher Schutzrechte individuell beraten zu lassen. Diese kostenlose Beratung durch einen Altenburger Patentanwalt erfolgt im WTC Altenburger Land e. V. in Altenburg (Keplerplatz 5, neues Post-

gebäude). Für jeden Interessenten stehen bis zu 30 Minuten für das persönliche Gespräch zur Verfügung. Zwecks Abstimmung der Gesprächstermine ist eine vorherige Anmeldung unter 03447 8900911 oder per E-Mail an post@wtc-altenburg.de erforderlich.

Heinz Teichmann,
Geschäftsführer
WTC Altenburger Land e.V.



tatami
FREIZEITBAD · SAUNA · SCHMÖLLN

Samstag, 30.01.2016
MONDSCHEINSAUNA
„Schwitzen wie die Zaren“
von 19-24 Uhr · ab 19 Uhr textiltreies Baden

Ronneburger Straße 65
04626 Schmölln
Telefon (034491) 58 33 66
www.freizeitbad-tatami.de

Öffnungszeiten für Freizeitbad & Sauna:
Mo & Fr 13 - 22 Uhr · Di - Do 10 - 22 Uhr
Sa & So 10 - 22 Uhr
Mittwoch: Frauensauna · Frühschwimmen 7 - 9 Uhr
Während der Ferien haben wir täglich von 10 - 22 Uhr geöffnet.



Kaminholzverkauf
Angebot:
Kaminholz
33 cm, trocken ab **45 €/SRM**

Weitere Angebote unter:
www.kaminholz-holzfiguren.de

Fa. Bieber • An der Leuba 69 • 09322 Penig
Tel. 037381 84238 • Funk 0173 9590128

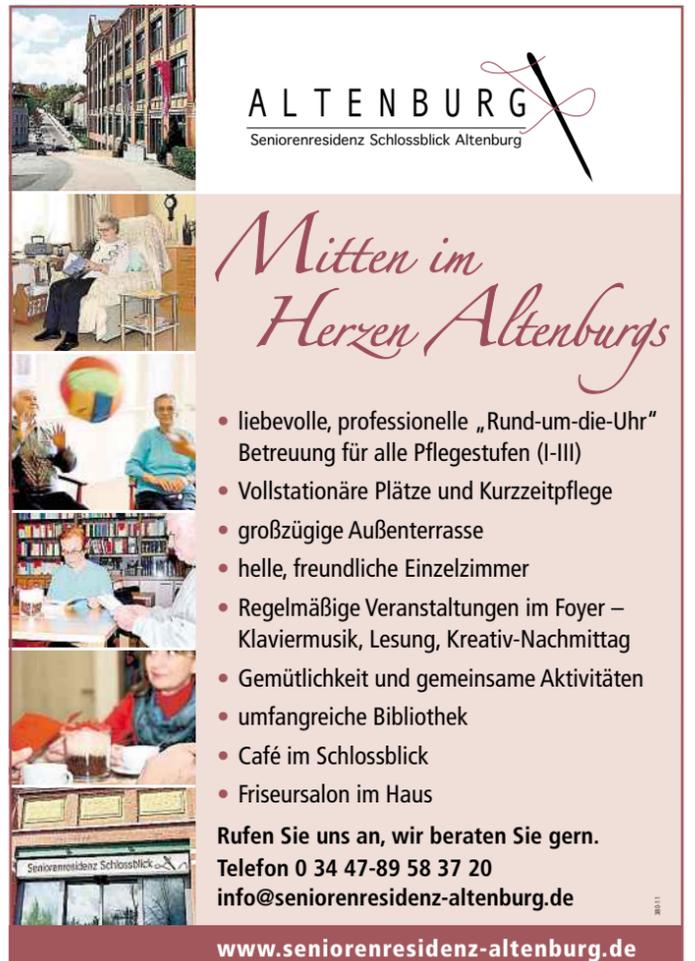
BIEBER
Langenleuba-Oberhain



Beratung ✓ Service ✓ Pünktlichkeit ✓

- Containerdienst
- Abbruch-/Baggerarbeiten
- Schüttguttransporte
- Entsorgungsleistung
- Naturbaustoffe
- Recycling

cds Container-Dienst SEYFARTH GmbH
03 44 91 55 20 20
www.containerdienst-seyfarth.de



ALTENBURG
Seniorenresidenz Schlossblick Altenburg

Mitten im Herzen Altenburgs

- liebevolle, professionelle „Rund-um-die-Uhr“ Betreuung für alle Pflegestufen (I-III)
- Vollstationäre Plätze und Kurzzeitpflege
- großzügige Außenterrasse
- helle, freundliche Einzelzimmer
- Regelmäßige Veranstaltungen im Foyer – Klaviermusik, Lesung, Kreativ-Nachmittag
- Gemütlichkeit und gemeinsame Aktivitäten
- umfangreiche Bibliothek
- Café im Schlossblick
- Friseursalon im Haus

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.
Telefon 0 34 47-89 58 37 20
info@seniorenresidenz-altenburg.de

www.seniorenresidenz-altenburg.de

Gedenkfeier für Opfer des Nationalsozialismus

Mummsdorf. Die zentrale Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus des Landkreises Altenburger Land findet am **Mittwoch, 27. Januar 2016 um 10:30 Uhr am Mahnmal des Ehrenfriedhofs in Mummsdorf** statt. Die Gedenkrede wird Landrätin Michaela Sojka halten. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen.



WINTERGÄRTEN & TERRASSENDÄCHER direkt ab Werk
FORDERN SIE JETZT IHRE KOSTENLOSE VOR-ORT-FACHBERATUNG AN
BESUCHEN SIE AUCH UNSERE AUSSTELLUNG

Aktionswintergarten
in 4 x 3 Meter Wohnraumqualität
ab 12.995,- €
inkl. MwSt., Aufmaß und Montage

WTS - Wintergarten Träume
Ahornweg 5
06729 Elsteraue, OT Tröglitz
www.wintergarten-sachsen.eu

Steffen Meersteiner
034205 - 42 11 9
034205 - 45 37 3
s.meersteiner@wintergarten-sachsen.eu

RIESSEN

RÄUMUNG

wegen Umbau

Unzählige Ausstellungsstücke
bis zu

62,5%

reduziert!

Auf Möbel
aus ALLEN
Wohnbereichen

Entsorgung
Ihrer alten Möbel
GRATIS!

MÖBEL
Schroter // GmbH & Co. KG

Wir sind für Sie da:

Mo.-Fr.: 9.00–19.00 Uhr, Samstag: 9.00–18.00 Uhr

Alle aktuellen Prospekte unter:

www.moebel-schroeter.de | info@moebel-schroeter.de

04603 Altenburg-Windischleuba

Fünfminutenweg Nord 7 | Tel. 0 34 47 / 85 16-0